

Leipziger Beiträge zur Orientforschung

24

Hans-Georg Ebert / Assem Hefny

Der Islam und die Grundlagen der Herrschaft

Übersetzung und Kommentar
des Werkes von Ali Abd ar-Rāziq

PETER LANG

Vorwort

‘Alī ‘Abd ar-Rāziq hat mit seinem Hauptwerk „Der Islam und die Grundlagen der Herrschaft“, welches im Folgenden übersetzt und kommentiert wird, ein neues Kapitel im Denken der Muslime aufgeschlagen. Ein bis dahin eher tabuisierter Bereich – die Trennung von Religiösem und Politischem im Islam – sollte im 20. und im 21. Jh. zu einer grundlegenden Auseinandersetzung werden; eine Auseinandersetzung, die mit der Legitimation der Staatlichkeit in der islamischen Welt ebenso zusammenhängt wie mit der Vereinbarkeit von Demokratie und Menschenrechten in einer islamisch geprägten und gleichsam globalisierten Gesellschaft.

Nicht von ungefähr stand das Buch lange Zeit auf dem Index, obgleich es keineswegs islamfeindliche Aussagen enthält. Mehr noch. Es ist gekennzeichnet durch ein tiefes religiöses Bekenntnis seines Autors, freilich nicht im Sinne eines blinden Nachfolgens in den Auffassungen und Theorien von Kalifen und bestimmten Rechts- und Religionsgelehrten, sondern in der Rückführung der Problematik auf die koranischen Quellen. Darin liegt der besondere Wert dieser Schrift: Aus dem religiösen Verständnis heraus wird der menschlichen Entscheidung in Staat und Politik Priorität eingeräumt. Das Kalifat verliert damit seinen religiösen Schein und wird zur einfachen Herrschaftsform. Dass dies auf viele Muslime zunächst schockierend wirken musste, kann nicht überraschen. Hinzu kommt, dass das Osmanische Reich als letzter Träger des Kalifats im Gefolge des 1. Weltkrieges zerfallen war. Der Autor konnte in dieser Weise argumentieren, weil er nicht nur über das entsprechende religiös-rechtliche Wissen verfügte und an der Azhar-Universität von Kairo studierte und lehrte, sondern weil er zugleich mit den im Westen verbreiteten politik- und geisteswissenschaftlichen Methoden und Denkstrukturen vertraut war.

Bislang liegt keine vollständige deutsche Übersetzung des Buches von ‘Alī ‘Abd ar-Rāziq vor. Für den mit dem Islam wenig vertrauten Leser wird manche Stelle in dieser Schrift nicht ohne weiteres erschließbar sein. Daher wurden zahlreiche Erläuterungen in die Fußnoten aufgenommen und eine kurze Einführung zu Autor und Werk vorangestellt. Es wurde eine möglichst genaue und wörtliche Übersetzung angestrebt, um die Gedankengänge und Intentionen des Autors nachvollziehbar zu machen.

Möge diese Übersetzung dazu beitragen, das reiche kulturelle Erbe der Muslime in der westlichen Welt zu verbreiten und das gegenseitige Verständnis zu fördern. ‘Alī ‘Abd ar-Rāziq hat diesen gegenseitigen Austausch exemplarisch mit Leben erfüllt.

Es ist uns ein Bedürfnis, all denjenigen zu danken, die mit Ratschlägen, Korrekturen und Hinweisen zur vorliegenden Übersetzung und Drucklegung beigetragen haben. Insbesondere gilt unser Dank Frau I. Neuhoff (Leipzig) und Herrn Dr. Th. Hanstein (Leipzig). Herrn Prof. Dr. A. Kaplony (Zürich) sei für die Hilfe

bei der Einsichtnahme in das Originalmanuskript der dritten Ausgabe von 1925 gedankt. Wir bedanken uns bei der Azhar-Universität für die Zustimmung zur Veröffentlichung dieses Werkes. Frau Martina Polster vom Peter Lang-Verlag hat mit ihrer Unterstützung das schnelle Erscheinen des Bandes befördert.

Hans-Georg Ebert / Assem Hefny

Leipzig, im September 2009